

# Haar Genau

sozial

demokratisch

kritisch

## Rahmenplan für die Südseite der B304 Chancen für geordnete Entwicklung



Mitte Oktober fand eine sehr gut besuchte Veranstaltung im Bürgerhaus statt. Danke an alle Besucherinnen und Besucher für ihr großes Interesse und die konstruktiven Gespräche

Tausende von Autos fahren täglich auf der B304 durch unseren Ort. Viele Fahrer kennen nur diese Ansicht von Haar. Unsere sorgfältig gestaltete Ortsmitte und die Ortsteile kennen die meisten nicht. Nun soll auch die B304 ein Gesicht bekommen. Dazu wurde ein Rahmenplan erstellt, der den Gestaltungswillen der Gemeinde ausdrückt.

Wichtig ist festzuhalten: Die untersuchten Grundstücke haben alle bereits heute Baurecht und es wird keine

grüne Wiese geopfert. Über kurz oder lang werden die jeweiligen Eigentümer von ihrem Baurecht Gebrauch

machen wollen. Und genau dafür brauchen wir ein Lenkungsinstrument.



## Zwischenlösung für den Schulcampus 2018 bekommt Haar eine Fachoberschule

Im nächsten September wird die Fachoberschule (FOS) in Haar ihren Betrieb aufnehmen. Natürlich kann bis dahin keine neue Schule gebaut werden, deshalb gibt es eine Zwischenlösung, die Bürgermeisterin Gabriele Müller vorgeschlagen hat.

In der Hans-Pinsel-Straße werden in einem Gewerbegebäude Büros zu Klassenzimmern umgebaut.

Der Wunsch der SPD, den Fachbereich „Gesundheit“ nach Haar zu holen, ist umgesetzt. Nun müssen sich die Schüler und Schülerin-

nen nur noch anmelden; die Probeeinschreibung startet ab dem Frühjahr.

Gleichzeitig laufen die Planungen für das Gebäude in Gronsdorf, bislang ausschließlich für die FOS. Einen größeren Schulcampus

Der Rahmenplan hat vier Kernaussagen:

1. Direkt an der Straße wird eine Randbebauung in der Höhe von vier Stockwerken für den Lärmschutz der dahinter liegenden Häuser sorgen.

2. Am Musikerviertel soll es nur zwei Stockwerke und ein Dachgeschoß geben, passend zum Charakter des Viertels.

3. Es werden zwei Grundstücke definiert, die ein höheres Gebäude vertragen. Dies ist der aufgelassene Tennisplatz am Ortseingang von München kommend und das Grundstück an der Münchner Straße 24. Die Höhe orientiert sich am roten Hochhaus und wird ca. 40 m betragen.

4. In der Mitte, auf dem heutigen Baumarkt-Areal, kann ein Einkaufszentrum mit Tiefgarage und darüber liegenden Wohnungen entstehen. Das Jagdfeldzentrum wird angebunden.

Damit gewinnt Haar ein Einkaufszentrum in der Mitte des Ortes – ein absoluter Glücksfall für unsere Bürger. Viele werden ihre Besorgungen zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigen können.

Erste Bürgermeisterin  
Gabriele Müller

Die Chance für Haar:

Ein großes Einkaufszentrum mitten im Ort an der viel befahrenen B304.



Sehr geehrte  
Leserinnen und Leser,

Sie halten die neueste Ausgabe von „Haar Genau“ der Haarer SPD in Händen. Das ist schon auf der Titelseite deutlich zu erkennen und das ist uns auch sehr wichtig. Sie sollen wissen, wer hinter dieser Zeitung steht.

Wir wollen Ihnen zeigen, welche Themen uns wichtig sind und wo wir unsere Schwerpunkte setzen. Dadurch sollen Sie die Möglichkeit bekommen, uns kennenzulernen, aber auch, mit uns ins Gespräch zu kommen. Sie sollen wissen, wofür die SPD in Haar steht.

Auch wenn dies viele als Selbstverständlichkeit der seriösen politischen Arbeit ansehen, mussten wir doch feststellen, dass unsere konservativen Kollegen im Gemeinderat dies nicht so handhaben. Welche Gründe mag man wohl haben, eine Parteizeitung nicht als solche kenntlich zu machen? Will man nicht öffentlich zu den publizierten Inhalten stehen? Oder soll das Blatt nicht parteipolitisch erscheinen, um inhaltlich weniger hinterfragt zu werden?

Eine Antwort darauf haben wir nicht, aber wir versichern Ihnen: Wir stehen zu unserem Wort. Wir zeigen offen und transparent, wer wir sind und was wir für Haar wollen. Wir freuen uns mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Zweite Bürgermeisterin  
Katharina Dworzak

Ingrid Fäth

## Gewerbegebiet Keferloh Miteinander reden – nicht drohen



Grasbrunns Bürgermeister Klaus Korneder zu Besuch im Haarer Gemeinderat

Grasbrunn plant ein Gewerbegebiet gegenüber von St. Ägidius und dem Gasthof in Keferloh – weit weg vom Hauptort, auf der grünen Wiese. Als Nachbargemeinde werden wir im Planungsprozess um unsere Stellungnahme gebeten. Und wir sind wenig begeistert.

Auch wenn es historische Bilder gibt, die zeigen, dass Keferloh als Rodungsinsel gesehen werden kann: Die Regierung von Oberbayern tut das nicht und sie hat das letzte Wort. Dennoch halten wir das Vorhaben landschaftlich für nicht verträglich und

sehen den historischen Weiler als gefährdet an. Zudem befürchten wir, dass zusätzlicher Verkehr über die B471 auf Haar zukommen wird, auf einer Straße, die ohnehin schon ächzt und im Kreuzungsbereich B304 deshalb ertüchtigt werden müsste.

Es ist meinem Amtskollegen Klaus Korneder aus Grasbrunn hoch anzurechnen, dass er trotz massiver Kritik aus unseren Reihen meiner Einladung in den Gemeinderat gefolgt ist und sich öffentlich unseren Fragen stellte. Das ist keineswegs eine Selbstverständlichkeit.

Wir verstehen Klaus Korneders Beweggründe, neue Unternehmen nach Grasbrunn zu holen, denn auch er muss als Bürgermeister für die Gewerbesteuerentnahmen seiner Gemeinde sorgen.

Seine optimistische Sicht auf die Verkehrssituation teilen wir aber nicht. Auch wenn wir es begrüßen, dass rund ein Drittel des Areals als öffentliche Grünfläche zur Ortsabrundung geplant ist und weder Einzelhandel noch Speditionen in Keferloh angesiedelt werden sollen, bleiben wir skeptisch.

Drohgebärden Richtung Grasbrunn, wie sie Teile des Haarer Gremiums formulieren, halte ich aber für völlig falsch. Auch wir in Haar sind in unserer weiteren Entwicklung auf unsere Nachbarn angewiesen. Für Wachstum und Verkehr braucht es überörtliche Ideen und Lösungen und die können wir nur gemeinsam finden – auf Augenhöhe, am Verhandlungstisch.

Erste Bürgermeisterin  
Gabriele Müller

### Einzelhandelskonzept beantragt

Brotkorb leer oder die Milch sauer? Dann schnell noch mal los in den Supermarkt. In Haar geht das und bald auch in Gronsdorf. Damit das so bleibt, müssen wir aktiv Vorsorge betreiben. Denn – wie wir am Discounter Netto am Bahnhof erleben mussten – treffen private Eigentümer ihre Entscheidungen ohne die Interessen der Haarerinnen und Haarer zu berücksichtigen.

Unser Bestreben ist es, dass die Läden zu den Leuten kommen und nicht die Leute zu den Läden. Soll heißen, wir wollen keine Supermärkte auf der grünen Wiese und im Ort sterben die Geschäfte aus.

In der Ortsmitte könnte auf dem Areal zwischen den beiden Einfahrten zum Jagdfeldring ein großes und modernes Einkaufszentrum entstehen. Ein Gutachter bewertet den Standort als erstklassig und wir auch (s. Artikel zur Rahmenplanung B304). Was aber ist mit den anderen Läden in Haar? Wir von der SPD haben deshalb angeregt, ein ortsumfassendes Einzelhandelsgutachten in Auftrag zu geben. Bald werden Ergebnisse vorliegen, die wir dann bewerten und in künftige Planungen einbeziehen. Damit Sie / wir auch in Zukunft wohnortnah einkaufen können.



Unser Motto: Keine Supermärkte auf der grünen Wiese

## Wechsel in der SPD-Fraktion Auf Sakkal folgt Hillner



Wolfgang Hillner

Nach 25 Jahren hat Cherin Sakkal sein Mandat im Gemeinderat niedergelegt. Wir danken ihm herzlich für sein Engagement, für seine Geradlinigkeit und seine politische Leidenschaft. Alle guten Wünsche für Dich, Cherin.

Den Neuen braucht man in Haar nur Wenigen vorzustellen: Wolfgang Hillner ist ortsbekannt als Mr. Ahrntal und Alpenverein. Jetzt verstärkt er unsere Fraktion im Gemeinderat und im Bauausschuss. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Ingrid Fäth



Cherin Sakkal

## Blumenstraße und Eglfing Neue Ideen für Gewerbebetriebe

Die Gewerbeansiedlungen in Haar laufen sehr erfolgreich. Das europäische Patentamt ist bereits in die Büroräume von SinOne an der Richard-Reitzner-Allee in Eglfing eingezogen und der Neubau von attocube auf der Nordseite des Bahnhofs ist in vollem Gange.

Das sind nur zwei Beispiele die zeigen, wie erfolgreich die Kampagne „workside Haar“ läuft. Ein großer Vorteil ist, dass Wirtschaftsförderung und der Kontakt zu Unternehmen Chefsache sind und sich Bürgermeisterin Gabriele Müller persönlich darum kümmert. Unser Vorteil in Haar sind die kurzen Wege ins Rathaus und der direkte Draht zu Politik

und Verwaltung. Daran wollen wir auch weiter festhalten.

Da für Gewerbe geeignete Flächen in Haar sehr begrenzt sind, ist es wichtig vorausschauend zu planen, welche Standorte in Frage kommen und wie sie sinnvoll genutzt werden können.

So gibt es beispielsweise Überlegungen das Baseballfeld auf der Nordseite des Bahnhofs zu verlegen, um dieses Grundstück für Gewerbe bereit zu stellen.

Zusätzlich wird auf Antrag der SPD geprüft, wie das gemeindliche Grundstück an der Blumenstraße effektiver genutzt werden kann. Aktu-

ell herrscht hier eine ziemlich ungeordnete Situation. Die Gemeindewerke sind dort mit ihren Werkstätten untergebracht. Einige Hallen sind vermietet. Das Grundstück bietet jedoch mehr Potential, um die Gewerbesteuerentnahmen zu erhöhen.

Im Jahr 2016 hat die Gemeinde über 22 Millionen an Gewerbesteuer eingenommen – Geld, das wir für den Erhalt und Ausbau unserer Lebensqualität investiert haben. Die Tendenz ist weiterhin sehr positiv und zeigt eindeutig, dass die von der SPD betriebene Wirtschaftspolitik sehr erfolgreich ist.

Thomas Fäth

## Mit unserer Zustimmung - Discounter in Gronsdorf



Blick vom Gronsdorfer Bahnhof zur neuen Heimgartenstraße

Die Gronsdorfer können bald am Ort einkaufen. Der Mietvertrag eines Investors mit REWE ist bereits geschlossen. Baubeginn könnte schon im neuen Jahr sein.

In der Septembersitzung hat der Gemeinderat mehrheitlich für das Bauvorhaben gestimmt. Die CSU-Fraktion war dagegen. Über die Jahre sind verschiedenste Gespräche mit Bauwerbern geführt worden. Nicht nur wegen der Verkehrssituation scheiterten sie alle. Ein isolierter Gewerbestandort umgeben von Einfamilienhäusern war nicht umsetzbar.

Im Sommer wurde uns nun das neue Bauprojekt vorgestellt, welches das angrenzende Vorhaben an der Herzogstand-/Heimgartenstraße gut ergänzt und am ehemaligen Schneiderhof-Gelände die langersehnte

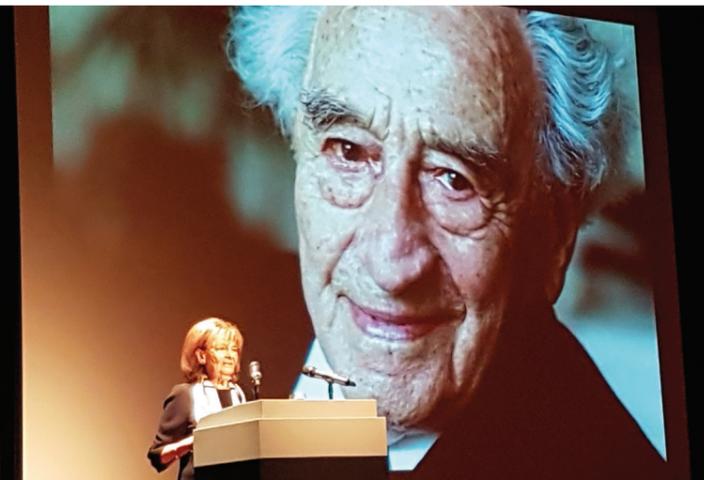
Einkaufsmöglichkeit bringt - mit zusätzlicher Gastronomie und einem Versammlungsraum.

Eines lehrt uns die Kommunalpolitik: Wer Realisierungsfenster verstreichen lässt, hat das Nachsehen. Das wollten wir nicht riskieren. Für uns überwiegen die Vorteile: Wir sind deshalb für den Kompromiss und stimmten für mehr Infrastruktur, für den ersten Vollsortimenter in Gronsdorf.

Der neue Supermarkt wird sicher auch den einen oder anderen Kunden aus München anziehen und Lieferverkehr wird es auch geben. Die Gronsdorfer aber können ihr Auto künftig häufiger stehen lassen und zu Fuß oder mit dem Fahrrad wohnortnah einkaufen.

Ingrid Fäth

## Straße im Jugendstilpark für Max Mannheimer



Charlotte Knobloch würdigt Max Mannheimer anlässlich der Gedenkfeier im Jüdischen Zentrum in München

## Haushalt 2018 Anpacken und Umsetzen

Auf das Jahr der Weichenstellung folgt 2018 das Jahr der Umsetzung. Mit unseren großen Vorhaben sind wir entscheidende Schritte weiter: Bahnhof, Grundschule, Senioreneinrichtungen, Wohnungsbau. Die Baustellen werden uns auch die nächsten Monate beschäftigen. Beruhigend, dass wir über ein besseres Finanzpolster verfügen als zum Planungsstart angenommen.

Mit den angestoßenen Projekten sind wir aber keineswegs fertig. Die Planungsaufgaben gehen weiter: Wir brauchen weitere Kinderbetreuungsplätze, die Ergebnisse des Einzelhandelskonzepts und der Verkehrszählung sind in konkrete Maßnahmen zu lenken, der Jugendstilpark wird unsere Aufmerksamkeit brauchen ebenso wie weitere Gewerbeansiedlungen, der Schulcampus und die Entwicklung Haar-Nord.

### Schule auch digital

Wir wollen dafür sorgen, dass die Mittelschule und alle anderen Haarer Schulen mit modernen Konzepten für die Zukunft gerüstet sind. Die Digitalisierung ist in aller Munde - sogar die Staatsregierung arbeitet daran. Die SPD-Fraktion will kein Geld mit der Gießkanne an eine Schule ausschütten, sondern konkrete Konzepte der Lehrkräfte unterstützen.

Max Mannheimer hat im Dritten Reich fast seine ganze Familie verloren und dennoch steht er wie kein anderer für Versöhnung. In Veranstaltungen, vor allem in Schulen, hat er auf bewundernswerte und unnachahmliche Weise von seinem Leben in der NS-Diktatur erzählt und gegen das Vergessen gekämpft.

Viele Jahrzehnte hat er in Haar gelebt. Nach seinem Tod widmen wir ihm im Jugendstilpark eine Straße. Auch wir werden ihn nicht vergessen.

Ortsvereinsvorsitzender  
Peter König



Am Haarer Bahnhof läuft bisher alles nach Plan.

### Wohnungsbau

Günstige Mieten sind für uns wichtiger als hohe Renditen und bei der derzeitigen Zinslage reichen geringere Renditen aus, um dennoch wirtschaftlich erfolgreich zu sein. So etwas nennt man soziale Verantwortung.

### Klimaschutz

Wir wollen erneuerbare Energien einsetzen, auch wenn die Bundesgesetze das erschweren. Biotope, die wir als Beitrag zum Artenschutz leisten, sind ein kleiner erster Schritt, dem weitere folgen müssen. Es ist unverzichtbar Energie einzusparen, denn nach wie vor produzieren wir zu viel Kohlendioxid.

### Miteinander

Wir sind sehr froh, dass wir alle freiwilligen Leistungen ohne Diskussionen auf hohem Niveau aufrecht erhal-

ten konnten. Wir wissen genau, dass das soziale und gesellschaftliche Leben in Haar um vieles ärmer wäre, wenn wir die Hilfe von Vereinen und Initiativen aufs Spiel setzen. Die Haushaltssitzung ist Gelegenheit dafür „Danke“ zu sagen und die SPD wird sich auch in Zukunft für diese Unterstützung einsetzen.

### Fazit

Wir haben viel geschafft, und wir setzen darauf, neue Ideen zu verfolgen. Der Haushalt zeigt, dass wir uns viel vorgenommen haben, aber wir haben auch in schlechteren Zeiten gut gewirtschaftet und Rücklagen gebildet. Haar ist und bleibt eine Gemeinde mit einer hohen Lebensqualität. Dafür ist unsere sozialdemokratische Politik verantwortlich.

Gabriele Müller  
Dr. Alexander Zill

### Zahlen aus unserem Haushalt

#### Haushaltsvolumen 77 Mio. €

Verwaltungshaushalt: 62,2 Mio. €

Vermögenshaushalt: 14,8 Mio. €

#### Einnahmen:

- Gewerbesteuer: 19 Mio. €

- Einkommensteuer: 14,9 Mio. €

- Gebühren und Abgaben: 3,2 Mio. €

- Grundsteuer B: 2,2 Mio. €

#### Ausgaben:

- Kreisumlage: 15,4 Mio. €

- Gewerbesteuerumlage: 3,72 Mio. €

- Investitionen: 14,8 Mio. €

- Freiwillige Leistungen an Vereine: 2,9 Mio. €

- Rücklagenentnahme: 10,8 Mio. €

- Kreditaufnahme für Wohnungsbau: 2,5 Mio. €

- Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenhaushalt: 24,7 Mio. € vorrangig für Grundschulbau: 21,1 Mio. €

## Helpers for Haar 2.0 Helfen macht Schule

Und das meinen wir wörtlich. Letztes Jahr sind die „Helpers for Haar“ gestartet – auf Antrag der SPD Fraktion. Im neuen Schuljahr hat sich die Zahl der Mitwirkenden verdoppelt: 35 Schüler haben aktuell das Wahlfach an ihrer Schule belegt und machen mit bei den „Helpers“. Im Kinderpark, in Kindertagesstätten, Jugendzentren, bei der Flüchtlingshilfe oder der Musicalsche Dansation und beim Haarer Tisch sind sie künftig im Einsatz und erleben wie es so ist, wenn man eine soziale Tätigkeit ausübt und sich ehrenamtlich engagiert.

Für die Jugendlichen ist es eine gute Gelegenheit, ein bisschen Berufsleben zu schnuppern. Aus der Mittelschule, vom Ernst-Mach-Gymnasium und aus der Montessori-Schule in Hohenbrunn kommen die jungen Leute und lernen viel fürs Zwischenmenschliche.

Geld gibt es nicht für den Einsatz, aber eine Urkunde der Bürgermeisterin für die Bewerbungsunterlagen - hilfreich bei der Suche nach einem Ausbildungs- und Arbeitsplatz.

Barbara Lösch



Die Helpers in der Kita FortSchritt im Gespräch mit der Ersten Bürgermeisterin Gabriele Müller

## Aus dem Leben einer jungen Mutter Hilfe, mein Kind geht in die Kita



Ach Du schöne Elternzeit - Katharina Dworzak und Conny Fäth auf dem Heimweg aus der Spielgruppe im Familienzentrum

Eines Tages ist es soweit. Natürlich kann man sich lange darauf vorbereiten, doch wie mir viele Mütter bestätigt haben, kommt der Tag doch plötzlich und man fühlt sich nicht bereit. Ist wehmütig und traurig, würde vielleicht gern nochmal die Pläne umschmeißen. Aber, dann ist er da: der Tag, an dem das Kind in die Kita kommt.

Warum fällt das so schwer? Weil es das Ende einer sehr intimen Zeit mit dem eigenen Nachwuchs ist und ein großer Schritt Richtung Selbstständigkeit des Kindes. Zuvor gestaltete man

den Tagesablauf zu zweit, wusste, was gegessen, wie geschlafen und mit was gespielt wurde. Hatte morgens selten Zeitdruck und konnte in Ruhe noch eine Runde kuscheln.

Plötzlich werden viele dieser Dinge in eine Institution ausgelagert, entschwindet dem gemeinsamen Erleben, und es gibt einen straffen Zeitplan.

Das eigene Kind kehrt mit neuen Dingen nach Hause zurück: Wörter, Spiele, Verhaltensweisen, Ess- und Schlafgewohnheiten. Und

man wird nicht immer nachvollziehen können, woher sie kommen. Daran muss man sich erst einmal gewöhnen. Es ist schon was Wahres dran, wenn gesagt wird, dass die Eingewöhnungswochen des Kindes eigentlich Entwöhnungswochen der Mutter sind. Und nicht selten bewältigen die Kleinen diese Wochen sehr viel besser, während die Mamas leiden.

Es hilft natürlich, wenn man merkt, wie gern das Kind in die Kita geht. Wie es den eigenen Horizont erweitert und dort neue Freunde findet. Und natürlich ist man über die eine oder andere Geschichte der Erzieherinnen unbändig stolz, zum Beispiel, wenn sie erzählt, wie andere Kinder getröstet werden mussten. Aber manchmal würde man doch zu gern Mäuschen spielen und aus einer Ecke des Raums beobachten, wie der Kleine seine Stunden ohne Eltern bewältigt.

Der allerschönste Moment des Tages ist es dann, das Kind abzuholen und den kleinen Strahlemann wieder in die Arme zu nehmen.

Zweite Bürgermeisterin  
Katharina Dworzak

## Erweiterung der Jagdfeldschule Dort wo die Kinder sind

Die Mehrheit des Gemeinderats hat sich dafür ausgesprochen, die benötigte weitere Grundschule im Jagdfeld neben der bestehenden zu errichten. Die Entscheidung wurde lange diskutiert, verschiedene Alternativen wurden öffentlich vorgestellt und sorgfältig geprüft.

Die Schule gehört ins Jagdfeld, weil die Mehrzahl der Kinder, die in den nächsten 10-15 Jahren die Schule besuchen werden, aus der Ortsmitte kommen. Der zu erwartende Zuzug in das Neubaugebiet Jugendstilpark ist dabei berücksichtigt. Außerdem gehört das Grundstück der Gemeinde. Zeitraubende Grundstücksverhandlungen konnten vermieden werden. Das neue Gebäude wird die bestehende Schule entlasten - ebenso die Konradtschule. Eine Mensa und eine zusätzliche Turn-

halle bieten den Kindern die Möglichkeit, sich auch nachmittags in der Schule wohlfühlen. Für ausreichende Freiräume im Außengelände ist gesorgt.

Im Mai 2016 und im April 2017 wurde das Vorhaben öffentlich vorgestellt. Seither arbeitet die Verwaltung mit Hochdruck an der Realisierung. Das Ziel ist es, im Sommer 2018 mit dem Bau zu beginnen.

Die Kinder, die heute die Kindergärten besuchen, brauchen die neuen Schulplätze. Die Planung heute zu stoppen oder zu verzögern wäre verantwortungslos gegenüber den Kindern und ihren Familien, die eine sichere Schulsituation und zuverlässige Ganztagesbetreuung brauchen.

Fraktionsvorsitzender  
Dr. Alexander Zill



## Älter werden in Haar Barrierefrei und bezahlbar wohnen



Was passiert mit dem Maria-Stadler-Haus nach dem Umzug der Bewohner in den Jugendstilpark?

Wie wollen wir in Haar älter werden? Diese Frage treibt immer mehr Senioren um und sie beschäftigt uns in der SPD sehr. Viele ältere Menschen wissen nicht, ob sie sich ihre Wohnung im Rentenalter noch. Gerade die Mieter, die noch nie auf Sozialleistungen angewiesen waren, fürchten ein Abgleiten in die Abhängigkeit von Wohngeld oder gar Grundsicherung. Das macht Angst vor der Zukunft.

Wir diskutieren auch über die weitere Nutzung des Maria-Stadler-Hauses. Es ist in die Jahre gekommen. So selbstverständlich dieses Haus im Herzen der Gemeinde für viele Haarer Bürger ist, es ist zu klein geworden und hat zu wenig gesetzlich geforderte Einzelzimmer.

So war es keine Frage des Wollens, sondern eine zwingende Notwendigkeit, ein moderneres und größeres Pflegeheim zu planen - im Jugendstilpark. Dort wird es noch mehr Service und vorwiegend Einzelzimmer geben, wie es das neue Gesetz fordert. Leider führen diese Neuerungen zu Kostensteigerungen.

Gleichzeitig entsteht das Projekt „Wohnen mit Service“. Diese Wohnform beinhaltet ein tägliches Mittagessen, Freizeitaktivitäten, eine Grundversorgung nach einem Krankenhausaufenthalt und nicht zuletzt die Möglichkeit, bis zum Schluss in dieser Wohnung betreut zu werden und nicht in ein Pflegeheim wechseln zu müssen.

Uns in der SPD ist bewusst, dass wir neben den genannten Neuerungen noch eine dritte Säule brauchen: Bezahlbaren, seniorengerechten Wohnraum in zentraler Lage. Doch was tun, wenn die eigene Rente nicht mehr ausreicht, um die steigende Miete zu bezahlen? Wir Sozialdemokraten überlegen, ob das alte Maria-Stadler-Haus die Chance bietet, dort kleine Appartements für Senioren mit nicht so dickem Geldbeutel unterzubringen. Wir werden die Verwaltung beauftragen, diese Möglichkeit zu prüfen.

Wir werden auch damit nicht jedem helfen können, aber wir machen uns auf den Weg.

Monika Malinowski

### Der Seniorenclub Haar

Er ist Treffpunkt für aktive, junggebliebene und agile Seniorinnen und Senioren. Hier treffen sich Menschen im Rentenalter, um etwas gemeinsam zu unternehmen und zu erleben.

Das Programm des Seniorenclubs ist äußerst umfangreich. Sprachen, Computer / Internet-Kurse, Umgang mit dem Smartphone / Tablet, Spaß und Spiel im Wasser, Gymnastik, Wandern, Tanzen, Radeln, Karten spielen, Singen, Wander- und Kulturfahrten. Dies sind nur ein paar der Aktivitäten, die der Seniorenclub anbietet. Dazu kommen noch offene Samstage mit allgemeinem Treffen im Seniorenclub.

Und immer am ersten Samstag im Monat gibt es ein Weißwurstessen im Clubraum.

Große Feste, wie die Senioren-Weihnachtsfeier oder das Faschingsfest, finden auf Einladung der Gemeinde im Bürgersaal statt.

Das komplette Programm des Seniorenclubs liegt in unseren Räumlichkeiten als Flugblatt auf.

Sind Sie neugierig geworden?

Dann besuchen Sie uns doch einmal im Clubraum am Kirchenplatz 2 oder informieren sich auf unserer Homepage unter:

[www.seniorenclub-haar.de](http://www.seniorenclub-haar.de)



Kartlerunde im Clubraum

Peter Bock



## 20 Jahre Hospizkreis Haar Das Sterben ins Leben holen

„Ohne Schmerzen hinübergehen – Haarerin sucht Mitstreiter für Hospizverein.“ Mit diesem Satz überschrieb Gabriele von Ende-Pichler 1996 ihren Aufruf an die Haarer Bürger. Und auf der Stelle meldeten sich Männer und Frauen, die sich für die Aufgabe des Hospizhelfers interessierten.

Helga Kacerovsky fühlt sich von der Gemeinde gut beschützt.

Heute arbeiten über vierzig Männer und Frauen ehrenamtlich im Verein. Sie haben eine Ausbildung abgeschlossen, begleiten schwerst- oder sterbende Menschen und ihre Angehörigen zu Hause sowie im Maria-Stadler-Haus. Hier sind sie aktiver Teil des Konzepts „Palliativ Care - Zeit für Zuwendung“, das auch von der Bürgerstiftung nachhaltig gefördert wird.

Wir danken allen Hospizhelfern für ihr großartiges Engagement. Ihre menschliche Zuwendung, ihr Mitgefühl und die Zeit, die sie dem Sterbenden und seinen Angehörigen schenken, ist von unschätzbarem Wert für die Betroffenen und für unsere Gemeinschaft. Durch ihre Arbeit erhält der Tod wieder ein menschliches Gesicht.

Eva Alger-Seemann

## Bebauungsplan für Musikerviertel beantragt Struktur und Charakter bewahren



Die Siedlung wurde von der Firma „Bayerische Landesiedlung“ geplant und gebaut und zwar auf Bodenreformland. Ihr liegt eine besondere Idee zugrunde, die auf der damaligen Ernährungssituation (1947) beruht.

Man wollte den Leuten, die dort einzogen – vor allem Heimatvertriebene – die Möglichkeit zur Selbstversorgung einräumen. Das heißt,

die relativ großen Grundstücke sollten dazu genutzt werden, Kartoffeln und Gemüse für den Eigenbedarf selbst anzubauen. Damals gab es nämlich noch Lebensmittelkarten, mit denen man nur den allernötigsten Bedarf für die Familien abdecken konnte.

Mit der Währungsreform 1948 gab es keine Lebensmittelkarten mehr. Und so wurde der ursprüngliche

Plan nur im geringen Umfang umgesetzt, weil die Hungerphase bereits beendet war. Man konnte wieder überall Lebensmittel einkaufen, wenn auch das heutige Angebot bei weitem nicht gegeben war. Einige Siedler bauten trotzdem aus Überzeugung ihr Gemüse im eigenen Garten an.

Im Gegensatz zu einigen anderen Haarer Gebieten konnte die Grundstruktur dieser historisch interessanten Siedlung bis heute gesichert werden.

Beim derzeitigen Generationenwechsel oder im Erbfall werden nun viele Häuser verkauft. Die neuen Käufer wollen zum Teil die recht kleinen Häuser abreißen und größere bauen.

Der Haarer Gemeinderat



kommt diesen Wünschen entgegen, indem er in beschränktem Umfang größere Häuser zulässt, allerdings nur Erdgeschoss plus ein Stockwerk und im Dachraum darf kein Vollgeschoss entstehen.

Um den starken Siedlungsdruck abzumildern, und die Grundstruktur zu erhalten, wird für die Siedlung ein Bebauungsplan zu den genannten Bedingungen er-

stellt. Die Ausnahme bildet die Nordseite der Richard-Wagner-Straße. Dort wird Erdgeschoss mit zwei Stockwerken erlaubt sein, um einen gewissen Lärmschutz von der B304 zu den im Inneren der Siedlung liegenden Grundstücke zu errichten, wie es im Rahmenplan für die gesamte Haarer Südseite der B304 vorgesehen ist.

Horst Wiedemann

## Neues Gesicht für den Barbapapa Spielplatz Ein Spielplatz wird runderneuert



Klettern, Schaukeln, Balancieren - alles möglich für alle Kinder auf dem neuen Spielplatz

Der SPD Ortsverein Haar unterstützt die SPD Fraktion, den Umbau und die Renovierung des „Barbapapa“ Spielplatzes in der Dianastraße voranzutreiben.

Vor über 40 Jahren wurde dieser Spielplatz in Haar errichtet. In der Zwischenzeit ist er einfach in die Jahre gekommen, manches Spielgerät ist verrotten. Durch den

Generationenwechsel wohnen wieder mehr Kinder im Jagdfeld.

Es werden immer mehr Kindereinrichtungen erforderlich und damit auch wieder eine Renovierung und Neugestaltung des Spielplatzes in der Dianastraße.

Das von Bürgermeisterin Gabriele Müller unter anderem

bei der Fahrradtour im Juli vorgestellte Konzept, auch für Kinder mit Einschränkungen, überzeugt die Mitglieder unseres Ortsvereins.

Zusammen mit der Fraktion der SPD wünschen wir uns eine rasche Umsetzung des Projekts.

Ortsvereinsvorsitzender  
Peter König

## Feuerwehrbedarfsplan Zweiter Standort nötig

In enger Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr hat die Gemeinde einen Feuerwehrbedarfsplan erstellt. Ziel eines solchen Planes ist es, das Gefahrenpotential in der Gemeinde und die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr zu analysieren.

Diese Analyse hat gezeigt, dass trotz der besonderen Herausforderungen, wie zum Beispiel die Hochhäuser im Jagdfeld oder die Autobahn, die Haarer Feuerwehr sehr gut aufgestellt ist. Dies ist vor allem ein Verdienst der 104 Aktiven, die zu jeder Tages- und Nachtzeit für Einsätze bereitstehen.

Die Untersuchung bescheinigt der Haarer Feuerwehr sehr gute Ergebnisse hinsichtlich Ausstattung und personeller Besetzung. Empfohlen wird die Hilfsfrist für Gronsdorf zu verbessern. Unter Hilfsfrist versteht man die Dauer zwischen dem Eingang einer Notfallmeldung und der Ankunft der Feuerwehr am Einsatzort. Um

auch in Gronsdorf künftig schneller Hilfe gewährleisten zu können, wird daher eine „Außenstelle“ der Feuerwehr an der Blumenstraße errichtet.

Hier wird neben der notwendigen Kleidung auch ein Löschfahrzeug und ein Mannschaftstransportwagen stationiert. So können die Feuerwehrler, die im westlichen Teil von Haar und in Gronsdorf wohnen und arbeiten, schneller das Gerätehaus erreichen und so auch schneller am Einsatzort sein.

Es freut uns sehr, dass man hier gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr eine sehr pragmatische Lösung gefunden hat, die in den nächsten zwei Jahren erprobt werden soll.

Unser großer Dank gilt allen Frauen und Männern der Freiwilligen Feuerwehr, die mit ihrem Einsatz für unsere Sicherheit sorgen.

Thomas Fäth

## Weil es so schön war - Ein bisschen ZAMMA wird bleiben

Der Geist, der diesen Sommer durch unsere Gemeinde zog, war ein besonderer. Ein bisschen erinnerte es mich an die BUGA 2005. Auch damals hatten wir einen wunderbaren Sommer – mit viel Sonnenschein und tollen Aktionen der Haarerinnen und Haarer. Haar blühte förmlich auf und die erste „Künstlermeile“ fand auch damals statt. Eigentlich sollte sie ein einmaliges Event sein, aber dann kam es, wie es wohl kommen musste. Die Haarer hatten so eine Freude am Straßenfest, dass wir es seither jedes Jahr feiern – und es macht immer wieder Spaß, groß und klein.

Mit ZAMMA könnte es ähnlich werden: Viel zu schade für eine „Eintagsfliege“.

Auch der Bezirk wünscht sich eine Fortsetzung und gibt sogar ein wenig Geld dazu. Mit gemeinsamen Kräften – Organisationshilfe und Geld aus dem Rathaus und der Tatkraft von Projektträgern – wollen wir auch künftig „nachhaltige Kultur-tage“ für Haar anbieten.

Wir, die SPD-Fraktion, haben das Rathaus gebeten zu recherchieren, was möglich ist. Den Kraftakt von 2017 wollen wir unseren Initiativen und Vereinen nicht zumuten. Aber gerade nach der Begeisterung des letzten Sommers dachten wir uns „a bisserl was geht immer“ und so haben wir jetzt schon erste Ideen vorgestellt bekommen: Das „White Dinner“ soll wiederkommen, ein

„Open-Stage-Konzert“ der Jugend, das „Dunkelerlebnis“, „Fisch und Jazz“ im Kleinen Theater. Und natürlich steht auch die „Künstlermeile“ wieder mit im Programm, am 1. Juli. Die Jugendreporter wollen weitermachen und sicher kommt noch das Eine oder Andere hinzu.

2018 ist Fußball-WM – von vielen mit Spannung erwartet. Ganz kollisionsfrei kommen wir wohl mit den Terminen nicht durch, aber auch da wird uns sicherlich etwas einfallen – ganz bestimmt. Wir Haarer feiern gerne – auch gerne gemeinsam einen Sieg unserer Mannschaft.

Zweite Bürgermeisterin  
Katharina Dworzak



Jetzt schon vormerken: Das White Dinner findet am 28. Juni 2018 am Ahrntaler Platz statt.

## Mehr als nur Kurse in der Gemeindemitte 60 Jahre vhs Haar

Gegründet wurde die vhs 1957 durch den Rektor a. D. Dr. Friedrich Fischer, Kurse der „ersten Stunde“ waren Englisch und Erste Hilfe. 1976 wurde Günter Schade zum 1. Vorsitzenden gewählt, er ist bis heute Ehrenvorsitzender.

Das Programm wurde stetig erweitert und man freut sich bald schon über ca.

11000 Teilnehmern in über 800 Kursen. 2001 wurde Helga Wiedemann zur 1. Vorsitzenden gewählt, ihr folgten Gerlinde Würfl und Gabriele Müller.

Auf Anfrage der Gemeinde übernahm die vhs 2003 an der Mittelschule Haar die Nachmittagsbetreuung und schlug auch hier wieder neue Wege ein.

Im Juni 2015 wurde das Gesundheitszentrum für Flüchtlinge benötigt. Die vhs richtete rasch neue Kurse ein und stellte sich der großen Aufgabe „Integration der Flüchtlinge“.

Wir freuen uns, dass die vhs ein aktiver und aufmerksamer Partner in unserer Gemeinde ist.

Horst Wiedemann



Übers Wasser wandeln wird man 2018 am Jagdfeldsee leider nicht mehr können

### ZAMMA Termine 2018

- 28. Juni: White Dinner
- 29. Juni: Haar rockt / Fisch & Jazz
- 30. Juni: Künstlermeile Warm-up Tiefgaragenparty
- 01. Juli: Straßenfest Künstlermeile

## Beeindruckende Architektur 40 Jahre St. Bonifatius

Papst Benedikt XVI erinnert sich noch an die Architektur, das berichtete Pfarrer Semel in seiner Predigt beim Jubiläumsgottesdienst Ende September. Vor 40 Jahren ahnte Kardinal Josef Ratzinger noch nicht, dass er Papst werden würde.

Und die Architektur ist tatsächlich bemerkenswert. Das Pfarreizentrum mutet an wie ein kleines Dorf mit seinen schrägen Dachflächen und der Kirche ohne großen Glockenturm. Es war geplant als Begegnungszentrum für die vielen Menschen, die in den umliegenden hohen Häusern wohnen. Das Konzept ist aufgegangen. Mit Caritasstation und

Kegelbahn, Jugendzentrum, Kindergarten und dem großzügigen Pfarrsaal hat sich das Pfarrzentrum rasch zu einem lebendigen Treffpunkt entwickelt. Geleitet wurde die Pfarrei stets von Pfarrern, die das soziale Leben immer im Blick hatten, Viele Haarer Initiativen, wie z.B. der Kinderartikelbasar der Nachbarschaftshilfe, hatten dort ihren Anfang.

Ein herzliches Dankeschön an alle jetzt und ehemals aktiven Pfarreimitglieder für ihr waches Auge für die Bedürfnisse der Menschen, ihre Hilfsbereitschaft und Einsatzfreude.

Eva Alger-Seemann



Alfred Pfeuffer, Günter Schade, Gerlinde Würfl, Gabriele Müller, Helmut Dworzak, Helga Wiedemann

## Darum sind wir in der SPD Thomas Dresler

Als Gewerkschafter und Betriebsratsvorsitzender habe ich im Betrieb gelernt wie wichtig lebendige demokratische Strukturen sind. Dadurch habe ich auch gelernt welche Chancen sich ergeben, wenn gemeinsam auf die Menschen ausgerichtete Lösungen gesucht werden.



Der Vormarsch rechter Parteien und Strukturen hat mich zu einem ganz einfachen Gedankengang gebracht: Was „die“ können, können wir schon lange - und vor allem besser! Die Arbeit der SPD in unserer Gemeinde hat mich überzeugt, da ich in unterschiedlichen Vereinen und Organisationen ehrenamt-

lich tätig war und daher die sozialen Strukturen, welche bei uns in Haar durch die SPD herrschen, kennen und schätzen gelernt habe.

Für die SPD wünsche ich mir, dass genau diese solide soziale Basisarbeit für alle wieder mehr spürbar wird und sich auch auf Bundesebene intensiver abzeichnet.

## Peter Westenkirchner

Ich stamme aus einer Arbeiter- und Angestelltenfamilie, bin sehr heimatverbunden und engagiere mich als Soldat für unser Deutschland. Von 1977 bis Anfang der 1980er war ich bereits Parteimitglied und bei den Haarer JUSOs aktiv.



Im Geiste Helmut Schmidt's habe ich die SPD als soziale, liberale aber auch wertkonservative Partei kennengelernt, der es um das Gestalten unserer gemeinsamen Lebenswelt geht. Mit Martin Schulz und Andrea Nahles möchte ich dabei sein, wenn sich die SPD zu ihrer über 150-jährigen Tradition bekennt und wieder zu der linken Volkspartei wird, die Willy Brandt großgemacht hat.

Gegen den Merkel'schen Stillstand und Seehofer's Vetternwirtschaft - für zukunftsorientierte Politik mit Augenmaß!

## Terminvorschau

Wir laden Sie gerne ein:

**14.01.2017**  
Neujahrsempfang  
11 bis 14 Uhr in der Alten Schule, mit Ehrungen von Jubilaren und einem Jahresrückblick

**13.02.2017**  
Faschingsdienstag am Kirchenplatz mit Armenspeisung der SPD

**Fischessen**  
im Bürgerhaus - den Termin entnehmen Sie bitte der Presse

**08.03.2017**  
Roter Treff - wie jeden zweiten Donnerstag im Monat ab 19 Uhr in Gitti's Waldwirtschaft

**Sie haben Fragen zu Themen die Gemeinde betreffend oder an den Ortsverein - schreiben Sie uns.**

**Kontaktieren Sie Peter König über peter.koenig@spd-haar.de oder persönlich**  
**Telefon:**  
**089 - 95 92 85 86**  
**Mobil:**  
**0160 - 917 909 46**

**Besuchen Sie uns auf Facebook oder unter:**  
**www.spd-haar.de**

## Neues Siegel für die Gemeinde Fairtrade-Town Haar



Natürlich wird Haar damit die Welt nicht retten. Aber auch unsere Gemeinde kann ein wenig dazu beitragen, dass über den Handel und das Einkaufsverhalten unserer Bürger Menschen in anderen Teilen der Welt die Chance erhalten, ihre Lebensbedingungen wenigstens ein bisschen zu verbessern.

Unsere Kirchengemeinden unterstützen seit vielen Jahren aktiv den fairen Handel mit ihren ‚Eine Welt Läden‘. Auch werden einzelne Orte in Indien und Tansania direkt von Haar aus unterstützt. Das Ernst-Mach-Gymnasium ist eine Partnerschaft mit einer Schule in Tansania eingegangen und hilft konkret vor Ort. Da ist es in unseren Augen höchste Zeit, dass auch die Kommune den Startschuss für ein faires und nachhaltiges Handeln gibt.

Professor Dr. Alfons Meindl



**Großes Silvester-Feuwerk im Sport- und Freizeitpark Eglfing gesponsort von: Gemeinde und Gemeindewerke Haar**

Machen Sie sich und anderen eine Freude. Verzichten Sie darauf, Böller zu kaufen und spenden Sie an:  
MÜNCHNER BANK  
IBAN DE54 7019 0000 0000 0069 39  
BIC GENODEF1M01  
KREISSPARKASSE MÜNCHEN-STARNBERG  
IBAN DE85 7025 0150 0022 4859 32  
BIC BYLADEM1KMS

Haar Genau - sozial demokratisch kritisch

Herausgeber: SPD Haar, Peter König, Feinerweg 1, 85540 Haar, Telefon: 089-959 285 86 Mail : [peter.koenig@spd-haar.de](mailto:peter.koenig@spd-haar.de)

Redaktionsleiterin und V.i.S.d.P.: Eva Alger-Seemann, Lärchenweg 6a, 85540 Haar

Druck: Offsetdruck Brummer GmbH, Bahnhofstr. 11, 85570 Markt Schwaben

Logo: Robert Würfl  
Fotos: Archiv der SPD Haar, Foto privat, Janina Kufner  
Grafiken: Goergens + Mikloutz Architekten, Spielplatzgeräte Maier

Auflage: 9.000 Stück

Mehr über unsere Arbeit erfahren Sie unter: [www.spd-haar.de](http://www.spd-haar.de) und auf Facebook „SPD Haar“.

## Frohes Fest!

Bürgermeisterin Gabriele Müller  
und die Haarer SPD  
wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern  
eine friedliche Adventszeit,  
besinnliche Festtage  
und ein glückliches Jahr 2018

Haar  
SPD